volles Verbrechen gebracht. Seit der Nacht vom 27. zum 28. Juli 1883 war die Frau des Ackerbauers Gaucher in Nazelles, einem Dorfe bei Ambolse, plötzlich verschwunden; alle Nachforschungen blieben fruchtlos. Die Dorfbewohner freilich waren überzeugt, daß Gaucher selbst seine Frau beseitigt habe. Um diesen Nachreden ein Ende zu machen, verklagte Gaucher mehrere Personen wegen Verleumdung. Diese Klage wurde im Dezember verhandelt. Die Beschuldigten waren nicht im Stande, Anhaltspunkte für ihre Verdächtigung beizubringen, und wurden verurtheilt, dem Kläger einen ansehnlichen Betrag als Ehren-Entschädigung zu zahlen. Am 12. Januar 1884 aber fand ein Müller aus Nazelles in einem Holzschuppen einen von der verschwundenen Frau unterschriebenen Zettel, wonach sie sich „entschlossen hatte, sich in einen Brunnen, der seit längerer Zeit nicht mehr benutzt wurde, zu stürzen; man solle aber nur nicht etwa ihren Mann als Urheber ihres Todes hinstellen." Fast zu derselben Zeit fand ein anderer Dorfbewohner einen völlig gleichlautenden Zettel in einem seit fünf Monaten leerstehenden Hause. Die Gerichtsbehörden, hiervon in Kenntniß gesetzt, leiteten sofort eine Untersuchung ein; die Leiche wurde in dem Brunnen gefunden, neben ihr ein Korb mit einem langen Schreiben, worin Frau Gaucher erzählt, sie wolle sich tödten, um ihrem armen Manne Kummer zu ersparen! Die gerichtliche Untersuchung stellte sofort und unumstößlich fest, daß Gaucher selbst die drei Zettel geschrieben hatte. Zudem wurde nachgewiesen, daß der Angeklagte noch Ende Januar den bei der Leiche vorgefundenen Korb in Gebrauch gehabt hatte; auch erwies die ärztliche Untersuchung der Leiche, daß die Frau erdrosselt und dann erst in den Brunnen gestürzt worden war. Alle diese Anzeichen ließen keinen Zweifel über die Thäterschaft mehr aufkommen und Gaucher wurde unverzüglich verhaftet. Die vor einigen Tagen abgehaltenen schwurgerichtlichen Verhandlungen waren sehr erregt. Gaucher vertheidigte sich mit leidenschaftlichem Eifer und verhöhnte und beschimpfte die Belastungszeugen. Dem sehr geschickten Vertheidiger gelang es schließlich, dem Angeklagten den Kopf zu retten; das Urtheil lautete auf lebenslängliche Zwangsarbeit. Die Staatsanwaltschaft hatte sich lange bemüht, zu ergründen, was denn den Angeklagten zur Abfassung der erwähnten Schreiben bewogen hatte, die zur Entdeckung des Mordes führten. Es hat sich herausgestellt, daß Gaucher beabsichtigte, sich wieder zu verheirathen. Da dies nicht möglich war, so lange Gewißheit über das Schicksal seiner Frau fehlte, so ersann Gaucher, um sich den nöthigen Todtenschein zu verschaffen, jene Erzählung von dem angeblichen Selbstmord seiner Frau.

— **Aus Meran** wird der „N. Fr. Pr." geschrieben: Anläßlich der Feier seines 87. Geburtstages erhielt **Kaiser Wilhelm** von dem Herrenmeister des Johanniter-Ordens, dem Prinzen Albrecht von Preußen, eine Reliquie, welche nunmehr ihren Platz in der neuerbauten Ruhmeshalle in Berlin finden wird. Es ist dies der Degen des berühmten Generals v. Seydlitz, des Siegers von Roßbach und Zorndorf. Nach dem Tode dieses Generals kam die Waffe als Vermächtniß in die Familie v. Th. und wurde seit 1773 in allen großen Kriegen, die Preußen durchgekämpft, von Angehörigen dieser Familie geführt. Herr v. Th., der schon seit Jahren in Meran lebt und den Entschluß faßte, seinem Kaiser durch Uebersendung des Degens zu seinem 87. Geburtstage eine Freude zu bereiten, wurde dieser Tage durch die Nachricht überrascht, daß Prinz Albrecht von Preußen ihm für Ueberlassung des Seydlitz'schen Degens 1000 fl zur Verfügung gestellt habe. Herr v. Th nahm diese Summe mit innigstem Danke an und votirte sie sofort der im Bau begriffenen evangelischen Kirche in Meran.

— **Mitgefühl.** Eine Hausfrau zeigt einer sie besuchenden Dame ihren Hühnerhof und macht hierbei auf ein junges, blind zur Welt gekommenes Huhn aufmerksam. — „Mein Gott!" ruft der Besuch, vom Mitleid durchdrungen, „schicken sie doch das arme Thier zu unserem Augenarzt Dr. M., er kann's am Ende operiren." — „I, wo denken Sie hin", versetzt die Hausfrau entsetzt, „der ist doch kein Hühneraugenoperateur!" (Schorer's Fam.-Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. O. Müller in Chemnitz.

Eingesandt.

In einem hiesigen Blatte befand sich ein Eingesandt, nach welchem zu schließen man Baum- und sonstige Strauchanlagen zu den Modeartikeln zählt. Welche Städte jener Einsender als maßgebend betrachtet, ist mir nicht erfindlich, denn Dresden und Leipzig, sowie Hunderte von anderen in- und ausländischen Städten sind reich an großen schattigen Bäumen, von denen viele nicht erst im 19. Jahrhundert gepflanzt worden, was doch wohl deutlich beweist, daß man nicht alle 5—6 Jahre einmal ans Umkrempeln derselben denkt. Ich habe wohl anderwärts, z. B. London und Paris, gesehen, daß Gärtner die Blumenbeete revidiren, aber innerhalb des Gehölzes giebt es dürre Aeste, auch ganze Bäume, welche von Schmarotzern längst überwuchert, aber Niemand scheint sich darüber Kummer zu machen und daher macht auch das Ganze den Eindruck, als sei es ursprünglich von Natur so geschaffen. So kann man in den Londoner Parks Jahrhunderte alte riesige Ulmen, Linden, Eichen u. s. w. sehen, welche stellenweise dicht wie im Wald neben einander stehen Von manchem dieser Riesen könnte man Mistelgezweige fuderweise herunter hauen, aber Niemandem fällt es ein, diese Schmarotzer zu beseitigen. Waldvögel aller Arten sind dort heimisch und der weniger bemittelte Bürger betrachtet einen Spaziergang dahin als einen vollkommenen Sonntagsgenuß. London ist an solchen Plätzen so reich wie es wohl schwerlich eine andere Stadt geben wird.

Auch die Boulevards von Paris und Brüssel haben Baumriesen in Menge aufzuweisen, während man hier gewöhnlich Zwergbäumchen pflanzt.

Sonderbar fand ich auch stets, daß man hier die Ruhebänke, anstatt im Schatten, der Sonne aussetzte.

Daß das Gesträuch am Theaterplatz halbtodt gewesen, davon kann keine Rede sein, denn so lange eine Pflanze noch grünt und blüht, ist sie auch lebensfähig.

Es wurde auch angedeutet, daß der Schillerplatz umgekrempelt werden soll. Sollte damit ein Abholzen desselben gemeint sein? Nach fast einem Menschenalter hat derselbe noch wenige schattige Bäume aufzuweisen, und ein anderes Menschenalter würde vergehen, ehe er wieder in den gegenwärtigen Zustand käme. Schatten und Sauerstoff spenden sind doch wohl die Hauptsache.

Chemnitz, im April 1884. S. F.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge
auf dem Hauptbahnhof in Chemnitz vom 15. Octbr. 1883 an.

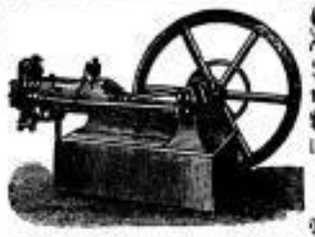
Abfahrt nach:

Annaberg: 6,5 bis Weipert — 8,52 — 2,20 bis Komotau — 4,45 — 9,10.
Aue-Adorf: 4.40 — 9,15, — 2,14 — 6,15 bis Aue.
Berlin via Röderau: 4,10 ab Röderau Courierzug — 12,38 — 6.
Berlin via Elsterwerda: 4,10 — 8,31 (fr.)
Dresden via Freiberg: 4,55 — 7,59 Courierzug — 8,42 — 11,25 — 1,15 — 4,25 — 7,39 — 7,53 Eilzug.
Eger via Plauen i/V.: 4,20 — 6,59 Eilzug — 9,10 — 12,10 — 3,4 — 6,32 Courierzug — 11,43.
Roßwein via Hainichen: 8,52 — 2,30 — 6,10 — 9,35 bis Hainichen.
Roßwein via Döbeln: 4,10 — 8,31 — 12,38 — 6. — 9,2.
Hof: 4,20—6,59 Eilzug — 9,10—12,10 —3,4 — 6,32 Courierzug — 6,40 —10,15 bis Zwickau—11,43 Courierzug ab Reichenbach.
Johanngeorgenstadt via Zwönitz: 4,40 — 2,14.
Gera: 4,20 — 6,59 Eilzug bis Glauchau — 9,10 — 12,10 — 3,4 — 6,40.
Leipzig via Borna: 7 — 12,5 — 3,10 — 8,58.
Leipzig via Göhnitz: 4,20 —6,59 Eilz. b. Glauchau — 9,10, — 12,10 — 3,4 — 6,40.
Leipzig via Döbeln-Leisnig: 4,10 — 8,31—12,38— 6—9,2 bis Leisnig.
Lichtenstein-Oelsnitz via St. Egidien: 6,59 Eilz. b. St. Egidien —9,10— 6,40.
Limbach: 7,55 — 1,25 —5,24 — 10,45.
Lugau-Stollberg: 7,5 — 11,45 — 7,20.
Reitzenhain-Olbernhau: 6,5 b. Komotau — 11,25 — 4,45 bis Komotau.
Riesa: 4,10 — 8,31 — 12,38 — 6,0 —

Ankunft von:

Annaberg: 8,25 — 11,24 von Komotau 5,6 von Weipert — 8,41 — 11,34 von Komotau.
Aue-Adorf: 7,44 von Aue — 11,12 — 1,4 — 7,16.
Berlin-Röderau: 2,4 bis Röderau Courierzug — 6,6 — 12,1 (Nachts) bis Röderau Courierz.
Berlin-Elsterwerda: 2,4 (Nachmittgs. — 12,1 (Nachts).
Dresden über Freiberg: 6,56 Eilzug — 8,59 — 11,39 — 2,54 — 5,48 — 6,28 Courierzug — 10,5 — 11,34
Eger über Plauen: 4,30—12,33 — 4,18 — 7,26 — 7,50 Eilzug — 10,38.
Roßwein über Hainichen: 8,25 von Hainichen — 11,56 — 4,54 — 8,7.
Roßwein über Döbeln: 7,30 — 11,14 — 6,6 — 12,1 (Nachts).
Hof: 4,30 Courierzug bis Reichenbach — 7,56 Courierzug — 8,21 — 10,23 v. Zwickau — 12,33 —4,13 —7,26 — 7,50 Eilz. — 10,38.
Johanngeorgenstadt via Zwönitz: 11,12 — 1,49 — 7,16.
Gera: 7,56 Courierzug ab Glauchau — 8,21 — 10,23 — 12,33 — 4,13 — 7,26 — 10,38.
Leipzig über Borna: 8,24 — 11,16 von Coßen — 2,7 — 5,50 — 11,12.
Leipzig-Göhnitz: 7,56 Courierzug ab Glauchau — 8,21 — 10,23 — 12,33 — 4,25 — 7,26 — 10,38.
Leipzig über Döbeln-Leisnig. 7,30 von Leisnig — 11,14 — 6,6 — 12,1 (Nachts).
Lichtenstein-Oelsnitz über St. Egidien: 8,21 — 12,33 — 7,26.
Limbach: 7,7 — 12,32 — 3,51 — 9,20.
Lugau-Stollberg: 7,38 — 11,55 — 6,48.
Reitzenhain-Olbernhau: 8,25 von Komotau — 2,9 — 8,41 v. Komotau.
Riesa: 7,30 — 11,14 — 2,4 — 6,6 — 12,1 (Nachts).

In Nicolai-Vorstadt halten alle Züge mit Ausnahme der Eil- und Courierzüge um des 11.43 Nachts abgehenden Personenzuges



Otto's neuen Motor
horizontale, geräuschlose **Gaskraftmaschine**, die **bequemste** und **billigste Betriebskraft** für Gewerbetreibende liefert **H. Berk**, Civil-Ingenieur, **Chemnitz**, Roßmarkt 7.
Vertreter der Gasmotorenfabrik **Deutz**

Im Verlag von **Alexander Wiede** in **Chemnitz** neu erschienen:
Die vom **Landschafts-** und **Theatermaler Otto Thomasczek** in **Chemnitz nach der Natur** gezeichneten, in **photographischem Lichtdruck** effectvoll ausgeführten

16 Ansichten von Chemnitz

Chemnitz vom Schloßwald aus. — Hauptmarkt und Neumarkt. — Central-Bahnhof. — Postplatz. — Justizpalast. — Aufgang zum Justizpalast. — Kaßbergbrücke und Gymnasium. — Jacobikirche. — Stadttheater. — Kriegerdenkmal. — Becker-Denkmal und Börse. — Schillerplatz und Actienspinnerei. — Schloß-Chemnitz vom Schloßteich aus. — Schloßkirche. — Schloßhof. — Schloßgarten.
Carton-Grösse 70/59 cm.
Exemplare à 3 Mrk.
sind zu entnehmen in den hiesigen
Buch- und Kunsthandlungen,
in dem Cigarrengeschäft von Richard Lutz,
sowie in der Verlags-Expedition
Alexander Wiede, Chemnitz,
Theaterstraße 48 (ehemal. Bezirksgericht — gegenüber dem Casino.)

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!
Innere Johannisstr. 10
grosser Massen-Ausverkauf
fertiger Herren-, Damen- und Kindergarderoben
zu bedeutend herabgesetzten Fabrikpreisen wegen Auflösung des Geschäfts.
D. Baum.

Münchener Brauerschule,
Hessstrasse 76.
Theoretischer und praktischer Unterricht mit vollständig eingerichteter Mälzerei und Brauerei. Gegründet 1869 in Augsburg, verlegt nach München am 15. Oktober 1881.
Beginn des Sommerkursus: 16. April.
Statuten versendet der Direktor Karl Michel.

Lina Gellert,
Zschopauerstrasse 4,
empfiehlt ihr reiches Lager in
Glacéhandschuhen in allen Sorten,
Konfirmandenhandschuhen von 1 Mark an.

Einzel-Unterricht
für
Buchführung, Korrespondenz, Wechselrecht, Schnell- und Schönschrift, Rundschrift 2c. ertheilt nach praktischen und leicht faßlichen Methoden in Kursen von je 1—2 Monaten
Franz G. Frenzel, Privatlehrer,
18 Kasernenstraße 18.

Prima
Torfmull u. Torfstreu,
schöne und **garantirt trockene** Waare!
empfiehlt bei Doppelwagenladungen zu **billigsten** Preisen
Conrad Delius, Chemnitz.

Hut- und Filzwaaren-Fabrik
von
Gegründet 1754. **Gustav Burgy** Gegründet 1754.
Chemnitz, innere Johannisstrasse Nr. 20,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von
Seiden-, Filz-, Stoff- und Strohhüten, sowie **Damen-** und **Kinderhüten**
in neuesten elegantesten Façons und Farben und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.
Halte stets ein wohlassortirtes Lager von
Herren-, Damen- und Kinderschuhen, Pantoffeln, Filzstiefeln und Ueberschuhen
in verschiedenen Qualitäten, mit und ohne Ledersohle, sowie Brauntweintrichter, Bierfilze, Reitdecken, Filze zu technischen Zwecken. Einlege- und Filzschuhsohlen, überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.
Reichhaltiges Mützenlager.
Auch werden Herren- und Damenhüte modernisirt.

Oberhemden
vorzügl. Sitz, pr. Dtz. 40—60 Mark,
Kragen u. Manschetten
neuester Façons,
Shlipse u. Cravatten,
grösstes Sortiment in Nouveauté's,
Glacé- und Stoff-Handschuhe
jeder Art, für Damen und Herren,
empfehle als meine einzigen Specialitäten in grösster Auswahl zu reell billigen Preisen.
Conrad Wabnitz,
Markt 12 u. Passage.

Beste und billigste Bezugsquelle in
Knaben-Anzügen
für das Alter von 2 bis 15 Jahren bei
S. Adam Nachfolger, W. Striem,
Chemnitz, Markt 7.

Die Weingrosshandlung von A. Burghardt in Erfurt hält ihre Commissions-Niederlagen bei
E. Kiessig, Roßmarkt, und
Rich. Philipp, vorm. Carl Oscar Dietz, Annabergerstr. 1,
einem geehrten Publikum angelegentlichst empfohlen und offerirt reine, unverfälschte **Roth-, Weiß-** und **Südweine** zu billigsten Engrospreisen.

Ausgabestellen-Verzeichniß des Chemnitzer Anzeigers.

1. in Chemnitz:

Annabergerstraße 27, Carl Gerlach, Colonialwaarenhdlg.
Annabergerstraße 48, Joh. Schulz, Cigarrengesch.
Annabergerstraße 51, J. C. Arnold Nachfolg., Kaufm.
Annenstraße 27, Leichsenring, Colonialwaarengeschäft.
Antonsplatz 1, Bruno Jacobi, Colonialwaarenhandlung.
Aue 16, Moritz Nitzsche (früher Knopfe) Kaufmann.
Augustusburgerstraße 22, Emil Bohne.
Augustusburgerstraße 2, Lange, Materialwaarenhandlung.
Bachgasse, Karl Krause, Kaufmann.
Bernsbachstraße 11, Paul Raue, Kaufmann.
Bernsdorferweg 10, Schönherr, Colonialwaarenhandlung.
Brühl, unt. Altenstraße 5, K. F. Naumann, Kaufmann.
Brühl 41, Paul Hofmann, Materialwaarenhandlung.
Brauhausstr. 12, Max Steinert, Farben- u. Colwhdlg.
Carolinenstraße 1, H. Schilde jun., Kaufmann.
Dresdnerstraße neue, 15, M. Räbiger, Kaufmann.
Eckstraße 9, E. G. Bornschein, Kaufmann.
Elisenstraße 7, Carl Engelmann, Kaufmann.
Elisenstraße 25, E. E. Kunze, Materialwaarenhandlung.
Elisenstraße 32, Hermann Post, Kaufmann.
Färberstraße 16, Bernhard Gaube, Colonialwaarenhdlg.
Friedrichstraße 12, Hayer, Cigarrengeschäft.
Gartenstraße 7, Wilh. Junghanns, Eisen- u. Kurzwenhdl.
Göthestraße 7, Ernst Schumann, Materialwaarenhandlg.
Hainstraße 33, ober., H. Herrmann, Buchbinderei.
Hain-, obere und Peterstraßen-Ecke, J. G. Aßmann, Colonialwaarengeschäft.
Hartmannstraße 18, Ernst Kränkel, Materialwaarenhdlg.
Jakobstraße, Walther, Colonialwaarenhandlung.
Johannisstraße, inn., 22, J. Werdermann, Colonialwhldlg.
Königstraße 5, Julius Glaß, Delicatessenhandlung.
Königstraße 23, Anton Bock, Friseur.
Klosterstraße, innere, 15, Hoyer, Cigarrengeschäft.
Langestraße 19, C. Winter, Buchhandlung.
Leipzigerstraße 3, Wendler, Colonialwaarenhandlung.
Leipzigerstraße 88, Ecke der Ludwigstraße, E. R. Hoppe, Colonialwaarenhandlung.
Linden- u. Waisenstr.-Ecke, Rob. Chmielorz, Colonialwgesch.
Linienstraße 6 (Ecke Brühl), Arthur Pause, Colonialwhdlg.
Legenstraße 23, C. F. Fankhänel, Colonialwaarenhndlg.
Markt 16, Sturm & Wehnert, Cigarrengeschäft.
Martinstraße 7, Ed. Nacke, Kaufmann.
Mühlenstraße 10, Louis Wust, Colonialwaarenhandlung.
Müllerstraße 7, Robert Schogert, Colonialwaarenhndlg.
Neustädtermarkt 9, Rud. Daniel, Kaufmann.
Palmstraße 7, Hermann Knöbel, Materialwaarengeschäft.
Peterst. 37, Ecke d. äuß. Dresdnerst. Emil Hösel, Dest.-Gesch.
Plan 5, August Kunze, Destillationsgeschäft.
Platanenstr. 7, Bernhard Tauscher, Materialwaarenhdlg.
Post- u. Reitbahnstr.-Ecke, Carl Zenker, Cigarrenhandl.
Reitbahn- u. Kasernenstr.-Ecke, R. Blechschmidt, Colwhdlg.
Reitbahnstraße 29, Wilde, Colonialwaarengeschäft.
Richardstraße 3, Wilh. Löpitz, Materialwaarenhandlung.
Rochlitzerstraße inn., 5, Reinh. Lorenz, Colonialwaarenhdlg.
Rochlitzerstr., äuß., 10, F. W. Hoppe, Weißwaarengesch.
Roßmarkt, E. Kiessig, Farbenhandlung.
Schillerstraße, F. A. Röber, Materialwaarengeschäft.
Sonnenstraße 33, W. Röhner, Kaufmann.
Sonnenstraße 16, Herfurth, Buchbinderei.
Sonnen-, ob. Hainstraße, Hugo Schilling, Kaufmann.
Schillerplatz 24, Ecke der unteren Georgstraße, Hiltscher, Colonialwaarenhandlung.
Turnstraße 5, F. A. Auerbach, Kaufmann.
Wiesenstraße 36, Gustav Felix, Kaufmann.
Wiesen-Kasernenstraße, Bruno Hempel.
Zschopauerstraße 59, Carl Weinhold, Materialwaarengesch.
Zwickauerstraße 20, Alexander Thieme, Kaufmann.
Zwickauerstraße 18, F. Berndt, Kaufmann.

2. in den Vororten:

Altchemnitz, Carl Teubel.
Altchemnitz, Robert Stopp.
Altendorf, Kolporteur Rößel.
Bernsdorf, Gustav Hösel, Materialwaarenhandlung.
Borna 18d, Hermann Unger.
Ebersdorf, Hauck's Buchhandlung.
Furth, Eduard Möckel, Materialwaarenhandlung.
Glösa, Carl August Uhlig.
Gablenz, Louis Portack, Hauptstraße 7 b.
Helbersdorf, E. H. Pfüller (Restauration zum Wind.)
Hilbersdorf, Emil Dietze, Produktenhandlung.
Kappel, C. F. Bachmann.
Neustadt, Robert Kenter.
Schönau, C. F. Bachmann, Kappel.

Für den Inseratentheil verantwortlich: Der Verleger. — Druck und Verlag von Alexander Wiede in Chemnitz.